

I. Gegenwartssprachliche Analyse

A. Text (aus: Sendlinger Anzeiger, 20. Woche 2001)

1 Am Montag fuhr ein 48jähriger Sendlinger morgens mit seiner Straßenkehrmaschine zum
2 Weltiplatz, um dort Halteverbotsschilder einzuladen. Beim Aussteigen ließ er dummerweise
3 den Motor des Fahrzeuges laufen, zog die Feststellbremse nicht richtig fest und ließ die
4 Stellung des Schaltknüppels auf „Vorwärts“ stehen. Während der Pechvogel mit dem Aufla-
5 den der Schilder beschäftigt war, setzte sich die Kehrmaschine plötzlich in Bewegung,
6 walzte eine Parkbank nieder und fuhr Richtung Weltstraße weiter. Hier schaffte es der
7 48jährige, auf das Fahrzeug zu springen und das Lenkrad herumzureißen. Doch die Amok-
8 tour der Maschine war noch lange nicht zu Ende: Sie wendete um 180 Grad und streifte ei-
9 nen Baum im Parkgelände. Nachdem die Grünanlage ohne größere Schäden durchquert war,
10 arbeitete sich die Straßenkehrmaschine auf die Wengleinstraße vor und rammte ein Ver-
11 kehrszeichen um. Ebenso verzweifelt wie vergeblich versuchte der Sendlinger, seinen „rol-
12 lenden Panzer“ zu stoppen und so ging die Fahrt zur Jawlenskistraße, wo ein weiteres Stra-
13 ßenschild dem Erdboden gleichgemacht wurde. Was dem Arbeiter nicht gelang, blieb letzt-
14 lich einer Reihe von geparkten Autos überlassen: An vier Autos schrammte die Kehrmaschi-
15 ne entlang und blieb am fünften endlich stehen.

B. Aufgaben (obligatorisch)

Bearbeiten Sie Aufgabe B.1. und B.2.!

- B.1. Analysieren Sie den Textabschnitt von Z. 4 (*Während ...*) bis Z. 7 (... *herumzureißen.*) syntaktisch hinsichtlich
- (a) der Grobstruktur (Beziehung der Sätze zueinander etc.),
 - (b) der Satzglied-Funktionen und
 - (c) der Topologie der Sätze mit Finitum (Verbstellung, Felder, Klammern)!
- B.2. Geben Sie bei den Prädikaten *ließ ... laufen* (Z. 2/3), *zog ... fest* (Z. 3), *durchquert war* (Z. 9), *arbeitete sich ... vor* (Z. 10) und *gleichgemacht wurde* (Z. 13) die Wortarten der Prädikatsteile an (wo möglich, genaue Subklassen)!
- Bestimmen Sie bei *durchquert war* und *gleichgemacht wurde* die Flexionskategorien!

C. Aufgaben

Bearbeiten Sie zwei der folgenden vier Aufgaben!

- C.1. Gehen Sie auf die Schreibweise *48jähriger* (Z. 1) ein (alte und neue Rechtschreibung)! Behandeln Sie zudem, auf welche Regeln bzw. Prinzipien sich die Schreibungen *Kraftstoff-Luft-Gemisch*, *das Sichverlieben*, *das Sich-auseinander-Leben* und *4fach* gründen!

- C.2. Vergleichen Sie Aussprache und Schreibung folgender Wörter und erläutern Sie, welche Schreibregeln bzw. -prinzipien man über die normalen Graphem-Phonem-Korrespondenzen (wie /b/ →) hinaus kennen muss: *fuhr* (Z. 1), *ließ* (Z. 2), *zog* (Z. 3), *setzte* (Z. 5), *schaffte* (Z. 6) und *stehen* (Z. 15)!
- C.3. Beschreiben Sie die Wortbildung der Wortformen *Straßenkehrmaschine* (Z. 1), *Halteverbotsschilder* (Z. 2) und *dummerweise* (Z. 2)! Behandeln Sie alle Bildungsschritte, nicht nur den obersten!
- C.4. Nennen Sie alle Wiederaufnahmen von *ein 48jähriger Sendlinger* (1) und *Straßenkehrmaschine* (1)! Welche Typen von Wiederaufnahmen kommen zum Einsatz?

II. Sprachhistorische Analyse

A. Text (Neidhart von Reuental)

- | | | |
|----|---|-------------------------------|
| 1 | „Fröut iuch, junge und alte! | |
| 2 | der meie mit gewalte | |
| 3 | den winder h> verdrungen, | |
| 4 | die bluomen sint entsprungen. | |
| 5 | wie sch^ ⁿ diu nahtegal | |
| 6 | ff dem r ^{Te} ir süeze w ^{Te} singet, wünnecl ^{Then} schal! | <i>r^{Te}</i> ‚Zweig‘ |
| 7 | Walt nu sch^ ^{ne} loubet. | <i>louben</i> ‚sich belauben‘ |
| 8 | m ^T muoter niht geloubet, | |
| 9 | der joch mit einem seile“, | <i>joch</i> ‚selbst wenn‘ |
| 10 | s^ ^{sprach} ein maget geile, | <i>geil</i> ‚fröhlich‘ |
| 11 | „mir bunde einen fuoz, | |
| 12 | mit den kinden zuo der linden ff den anger ich doch muoz.“ | <i>kinden</i> ‚Mädchen‘ |

B. Aufgaben

Bearbeiten Sie zwei der folgenden vier Aufgaben!

- B.1. Beschreiben Sie, welche Vokale bzw. Diphthonge des obigen Textes zum Nhd. hin regelhafte Veränderungen erfahren haben (pro Terminus genügt ein Textbeispiel)!
- B.2. Beschreiben Sie, wie sich *seile* (Z. 9) und *kinden* (Z. 12) hinsichtlich ihrer Flexion verändert haben! Erläutern Sie eine veränderte Affigierung und die Markierung des Plurals! Wie beschreiben Sie und wie erklären Sie sich die oberdeutschen Formen *Täg*, *Ärm* (*die Tage*, *Arme*)?
- B.3. Bestimmen Sie die Verbformen (Flexionskategorien) bei *Fröut* (Z. 1), *h>* (Z. 3) und *bunde* (Z. 11) und geben Sie bei *entsprungen* (Z. 4) und *sprach* (Z. 10) die (restlichen) Stammformen an!
- B.4. Beschreiben Sie die Bedeutung von mhd. *müezen* (s. auch Z. 12) und nhd. *müssen* und beziehen Sie mhd. *muoze* ‚freie Zeit‘ ein! Erläutern Sie kurz, was man unter der subjektiven (epistemischen) und der objektiven (deontischen) Modalität versteht!